



Wetzikon, 28. September 2016

«Mit dem Kopf durch die Wand?»

Erneut will die Ratsrechte mit dem Kopf durch die Wand. Anstelle des politisch Machbaren will man es «Denen da oben in Zürich zeigen». Offenbar haben SVP und FDP die Aufforderung des Regierungsrats zur Nachbesserung der Parkplatzverordnung nicht verstanden. Ohne Rücksicht auf Verluste wollen sie ihren Kopf durchsetzen und dadurch das Wetziker Parlament der Lächerlichkeit preisgeben.

Die am Montag im Grossen Gemeinderat mit einer knappen Mehrheit verabschiedete Fassung der Wetziker Parkplatzverordnung ist immer noch massiv übertrieben und entspricht überhaupt nicht dem Sinn und Zweck der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs. Diese lässt durchaus Handlungsspielraum zu, um Lösungen zu finden, die für die örtlichen Verhältnisse passen. Das reichte aber der Rechten nicht. Sie meint, mit ihrem überzeugten Auftreten dem Kanton den Tarif durchgeben zu können.

Die Ehrenrunde hat bereits Tausende von Franken an Sitzungsgeldern gekostet und grossen Aufwand im Stadtrat und in der Verwaltung verursacht. Die mit dem Beschluss vom Montag provozierte dritte Runde gedenkt die Ratsrechte gar auf gerichtlichem Weg abzuschliessen. Statt endlich Rechtssicherheit zu schaffen, trägt man auf dem Buckel der Steuerzahler einen teuren und aussichtslosen Machtkampf aus.

Mit diesem Kraftakt lässt die Ratsrechte notabene auch ihre eigenen Stadträte im Regen stehen. Sie haben dem Grossen Gemeinderat zwar einen stark bürgerlich geprägten, aber politisch und rechtlich realisierbaren Antrag gestellt. Das interessierte aber FDP, SVP, EDU, BDP und Freie Liste nicht. Die SP und weitere Parteien hingegen haben sich durchgerungen, diesen stadträtlichen Antrag zu unterstützen, um rasch wieder Rechtssicherheit in diesem Bereich zu erlangen. Sie wollten damit ihre Verantwortung wahrnehmen, ein Gesetz zu schaffen, das übergeordnetem Recht entspricht.

Die SP fordert die Bürgerlichen auf, wieder zu konsensorientierter Politik zurückzukehren und politisch wie rechtlich machbare Lösungen gemeinsam mit den anderen Parteien zu erarbeiten. Rechthaberische Machtspielchen, die dem Ansehen Wetzikons, der Glaubwürdigkeit des Parlaments schaden und hohe Kosten durch Rechtsstreitigkeiten zur Folge haben, sind zu unterlassen.

Weitere Auskünfte:

- Pascal Bassu, Präsident SP Wetzikon, Medienverantwortlicher
79 688 98 70